



Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

32. Jahrgang

März 2016 - Mai 2016

Grußwort des Vakanzpfarrers

Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. (1. Korinther 1, 18)

Liebe Gemeinde, liebe Leser, mit dem Beginn der Fasten- und Passionszeit rückt die Betrachtung des Leidens und Sterbens Jesu wieder in den Vordergrund unserer Betrachtungen. Überhaupt ist das Kreuz nicht wegzudenken als Zeichen Jesu und der durch ihn erwirkten Erlösung überhaupt. Und so ist es eine gute Tradition, dass schon der Täufling vor seiner Taufe mit diesem Zeichen gesegnet wird. An zentraler Stelle auf oder über dem Altar ist in jeder lutherischen Kirche ein Kreuz aufgerichtet, um uns deutlich zu machen, dass der gekreuzigte Christus Mittelpunkt unseres Glaubens und gottesdienstlichen Handelns ist. Jeder priesterliche Segen wird mit dem Zeichen des Kreuzes erteilt und wir dürfen uns selbst damit bezeichnen, wie es schon Martin Luther beim Morgen- und Abendsegens empfiehlt: „Des Morgens/Abends, wenn du aufstehst/zu Bette gehst, sollst

du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes.“

Wir sollten das nicht zu einem Zeichen der konfessionellen Zugehörigkeiten machen, es ist vielmehr ein gutes ökumenisches Zeichen, das uns vereint. Wenn nicht das Kreuz Zeichen christlichen Glaubens ist, was denn dann?

Paulus sagt sogar, dass das Wort vom Kreuz eine Gotteskraft ist. Ja, das ist es und wieviel mehr wird das Kreuz zur Kraft und Zuflucht, wenn uns die Worte zum Gebet schon längst fehlen. Manche werden es nicht für möglich halten, aber auch bei mir als Pfarrer gibt es Situationen, in denen ich keine Worte zum Gebet finde. Wie tröstlich, wenn ich mich dann bekreuzigen kann und weiß, wem ich seit meiner Taufe gehöre und wer für mich sorgt.

Gleichsam bezeugen wir mit dem Kreuzeszeichen unseren Mitmenschen, woran wir glauben und zu wem wir gehören. In der Tauf liturgie heißt es: „Du gehörst Christus, dem Gekreuzigten!“

Das mag für manche, die mit dem christlichen Glauben nichts anfangen können oder sich noch nicht mit ihm beschäftigt haben, eine Torheit sein.

Damit kann ich leben! Unerträglich finde ich, wenn aus dem Raum der Kirche selbst die Bedeutung des Kreuzes in Frage gestellt oder gar negiert wird.

Angst macht einigen Christen auch der immer größer werdende Einfluss anderer Religionen – insbesondere des Islams. Aber Angst ist ein schlechter Ratgeber. Es gilt doch vielmehr selbst zu dem zu stehen,

woran wir glauben. Und da ist das Wort vom Kreuz die entscheidende Mitte – wie es Paulus bezeugt: „Ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten.“ (1. Kor. 2, 2)
Dem kann ich mich nur anschließen. Eine besinnliche Passionszeit und ein fröhliches Osterfest wünscht

Pfarrer Frank-Christian Schmitt

Rolle den Stein zur Seite

Wenn wir auch alle verzweifeln,
wenn die Welt voller Kummer ist,
wenn wir keinen Weg mehr vor uns sehen
und die Hoffnung verloren gegangen ist:

Gott, rolle den Stein zur Seite!

Obwohl wir Veränderungen fürchten,
obwohl wir noch nicht bereit sind,
obwohl wir lieber weinen
und davonlaufen möchten:

Gott, rolle den Stein zur Seite!

Weil wir zusammen mit den Frauen kommen,
weil wir hoffen, wo Hoffnung leer zu sein scheint,
weil du uns vom Grab wegrufst
und uns den Weg weist:

rolle den Stein zur Seite, Gott!

.....
aus England

Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout:

Ingeborg u. Herbert Polzer, Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 100 Stück

Unsere neue Serie:

Gottesdienst und Liturgie - neu erklärt

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde!

Es gibt im Leben Sachen, die man irgendwann einmal gelernt hat und sie danach automatisch tut. Das Begrüßen gehört dazu. Seit Kindesbeinen weiß man, das gehört sich so, dass man grüßt. In meiner Kindheit war das noch so, wenn man im Dorf jemand begegnete, dann hat immer der Jüngere zuerst begrüßt. Das gehörte sich so. Man nennt das seit dem 15. Jahrhundert Höflichkeit. Mit "Höflichkeit" meinte man ursprünglich ein feines, gesittetes Benehmen, so wie man es am Hofe, am Fürstenhofe, pflegte.

Wenn die Gemeinde sich am Sonntagmorgen versammelt, dann sammelt sie sich nicht um einen weltlichen Fürsten, sondern um den HErrn aller HErrn, der sie aus Liebe gerufen hat. Die Kirche ist der Ort der Gegenwart des HErrn. Darum ist da, noch vielmehr als bei einem weltlichen Hofe, ein gesittetes und feines Benehmen angesagt. Wir nennen das: Liturgie.

Die Liturgie des Gottesdienstes, wie wir sie heute kennen und praktizieren, ist das Resultat einer langen Entwicklung, deren Anfänge in das erste Jahrhundert zurückgehen. Entstanden ist die Liturgie um die Abendmahlsfeier. Das Große Dankgebet der Präfation ("Wahrhaft, würdig und recht ist es"), befolgt von dem Sanctus, wurde, wie es ein Brief des Bischofs Clemens (um 50 - 97 oder 101) von Rom an die Gemeinde zu Korinth bezeugt, bereits im ersten Jahrhundert gesungen. Das ist der älteste Teil unserer heutigen Li-

turgie. Die Liturgie ist also um das Heilige Abendmahl entstanden. Wo man nicht an die Realpräsenz des wahren Leibes und Blutes JESU CHRISTI glaubt, hat man in der Regel, wie die Zwinglianer und Calvinisten, die Liturgie abgeschafft. Liturgie hat es also mit dem gegenwärtigen HERRN zu tun. Das Wort Liturgie ist ein ursprünglich griechisches Wort (Leiturgia) und bedeutet soviel wie öffentlicher Dienst, bzw. öffentlicher Gottesdienst.

Allerdings ist die Liturgie heute nicht mehr ohne Weiteres für jeden verständlich. Warum singt der Pfarrer im Hauptgottesdienst zweimal: "Der HERR sei mit euch!?" Wieso singen wir einen Introitus und wie ist dieser entstanden? Woher kommen die Lesungen und wie sind diese entstanden? Warum gibt es in der Liturgie sowohl gleichbleibende Elemente (Ordinarium) als auch wechselnde Elemente (Proprium)? Das sind alles Fragen, denen wir in den nächsten Gemeindebriefen nachgehen wollen, um uns so den Sinn der sonntäglichen Liturgie neu zu vergegenwärtigen. In den kommenden Gemeindebriefen gehen wir also Stück für Stück durch den gesamten liturgischen Ablauf unseres lutherischen Gottesdienstes. Mögen uns diese Artikel helfen, mit noch viel mehr Überzeugung an den sonntäglichen Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfr. M. Haessig



Gottesdienstplan

März 2016 bis Mai 2016

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So. 06.Mrz	10:00 Uhr Lätare Predigtgottesdienst		
So 13.Mrz	10:00 Uhr Judika Predigtgottesdienst Kollekte Luth.Theol. Hochschule	14:00 Uhr Hauptgottesdienst	
So 20.Mrz	10:00 Uhr Palmarum Hauptgottesdienst		
Fr 25.Mrz	10:00 Uhr Karfreitag Karfreitagsgottesdienst mit Beichte		
Sa 26.Mrz	München	21:00 Uhr Osternacht	Pfarrer Schmitt
So 27.Mrz	Memmingen	14:00 Uhr Osterfest Hauptgottesdienst anschl. Osterkaffee	
So 03.Apr	09:30 Uhr Quasimodogeniti Lesegottesdienst Lektor Hr. Endter		
Sa 09.Apr			14:00 Uhr Hauptgottesdienst
So 10.Apr	09:30 Uhr Misericordias Domini Hauptgottesdienst		

Apr	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 17.Apr	09:30 Uhr Jubilate Predigtgottesdienst	14:00 Uhr Hauptgottesdienst	
So 24.Apr	09:30 Uhr Kantate Hauptgottesdienst		
So 01.Mai	09:30 Uhr Rogate Predigtgottesdienst Kollekte Hilfsfonds der SELK		
Do 05.Mai	09:30 Uhr Himmelfahrt Hauptgottesdienst		
So 08.Mai	09:30 Uhr Exaudi Predigtgottesdienst	14:00 Uhr Hauptgottesdienst	
So 15.Mai	09:30 Uhr Pfingsten Hauptgottesdienst		
So 22.Mai	Memmingen	09:30 Uhr Trinitatis Hauptgottesdienst anschl. Mittagessen und Seminar „Aus der Taufe leben“ mit Dr. Neumann	
So 29.Mai	09:30 Uhr 1.So n. Trinitatis Predigtgottesdienst		

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
Sa 04.Jun			14:00 Uhr Hauptgottesdienst
So 05.Jun	09:30 Uhr 2.So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		
So 12.Jun	09:30 Uhr 3.So. n. Trinitatis Hauptgottesdienst		

Bitte im Kalender vermerken:

Einladung zur Osternacht in München

Die Münchener Trinitatisgemeinde hat uns zur Feier der Osternacht nach München eingeladen. Termin: Karsamstag, 26. März 2016, 21 Uhr. Wenn Sie Interesse haben oder nähere Informationen wünschen, bitte bei I. Polzer melden.



Ich mache Urlaub!

Urlaub Pfarrer Schmitt:

von: 18. Mai 2016
bis: 25. Mai 2016

Urlaub Pfarrer Haessig:

von: 03. Apr 2016
bis: 09. Apr 2016

*Dies ist der Tag, den der HERR
macht; lasst uns freuen und fröhlich
an ihm sein.*

Ps. 118, 24

*Allen Geburtstagskindern Gottes gutes
Geleit im neuen Lebensjahr.*



Wir gratulieren zum Geburtstag !

Notizen aus der Gemeinde:

Am Samstag, 23.04. findet ab 10 Uhr wieder ein gemeinsamer Putztag statt.

Helfer sind herzlich dazu eingeladen !

Am Sonntag, 31. Januar 2016 fand in Ottweiler-Fürth ein festlicher Gottesdienst zur Verabschiedung von Superintendent a. D. Wolfgang Gratz in den Ruhestand statt. Dieser wurde vom Posaunenchor und von einem gemischten Projektchor, bei welchem auch Herr Gratz selbst als Aktiver teilnahm, begleitet.

Im Anschluss war ein Empfang vorbereitet, zu welchem viele Weggefährten von Pfr. Gratz eingeladen waren. Dankbarkeit im Rückblick auf die gemeinsame Zeit und der Wunsch, mit Gottes Segen in den neuen Lebensabschnitt zu gehen, waren in vielen Grußworten zu hören.



I. Polzer

Foto: Hr. Werner

Hier feiern wir Gottesdienst:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiserweg 1 (am Schanzmeister)
- > Ravensburg, Gemeindesaal, Weinbergstraße 12
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

Kurzfassung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 07.02.2016

TOP 1: Eröffnung Pfr. Schmitt, Protokoll letztes Jahr

TOP 2: Feststellen Beschlussfähigkeit

An der Sitzung nehmen 17 stimmberechtigte Gemeindeglieder teil.

TOP 3: Bericht des Pfarrers

Pfr. Schmitt berichtet über das vergangene Jahr. (67 Gemeindeglieder, 3 Sterbefälle, 1 Überweisung). Pfr. Haessig bedankt sich für die offene Aufnahme und spricht über die Zukunftsperspektiven.

TOP 4: Haushaltsplan 2015 – Budget 2016

Herr Polzer legt den Jahresabschluss für 2015 und das Budget für 2016 vor.

TOP 5: Prognose AKK 2017

Die Gemeinde berät gründlich über die Festsetzung der Zahlung an die AKK für das Jahr 2017. Zum Ende der Aussprache wird ein Betrag von 18000 Euro festgelegt.

Abstimmung: Der Vorschlag wird einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

TOP 6: Kassenprüfung und Entlastung (Rendant und Kirchenvorstand)

Frau von Klinggräff verliest das Ergebnis der Kassenprüfung vom 24.01.2016. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 7: Wahl Kassenprüfer 2016

Gewählte Kassenprüfer für das Jahr 2016: Frau Baur und Frau von Klinggräff

TOP 8: Gemeindeordnung – Änderung

Die bestehende Gemeindeordnung muss überarbeitet werden. Eine Überprüfung des Finanzamtes Memmingen ergab, dass „sie (die Satzung) nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen der Abgabenordnung – AO (§ 60 i. V. m. § 59 AO) für einen gemeinnützigen Verein entspricht“ (Schreiben des Finanzamtes vom 19.06.2015).

Die Neufassung mit allen Veränderungen wird einstimmig angenommen.

TOP 9: Wahl der Synodalen

Synodale für die Synode am 15./16. April in München: Herr Endter und Frau Härtel (Ersatz).

TOP 10: Wahl Kirchenvorstand

Die Amtszeit von Frau Polzer als Kirchenvorstand ist abgelaufen, sie steht für eine Wiederwahl zur Verfügung. Frau Polzer wird mit 1 Enthaltung einstimmig gewählt.

TOP 11: Verschiedenes

Putztag – Kirche: 23.04.2016, 10 Uhr

Lektorendienst: Frau Polzer wird nun auch Lektorendienst in der Gemeinde übernehmen. Pfr. Schmitt erläutert den Hintergrund. Die Gemeindeversammlung gibt Zustimmung.

Parkerlaubnis auf den Stellplätzen der Fa. Gusak.

Frau Polzer berichtet kurz von der Verabschiedung von Superintendent a. D. Wolfgang Gratz in den Ruhestand.

Pfr. Schmitt und der Kirchenvorstand bedanken sich bei den ehrenamtlichen Helfern.

Memmingen, 07.02.2016

Ingeborg Polzer
Protokollführer

Pfr. Schmit
Vakanzvertreter



Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Am Dickenreiserweg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: www.selk-memmingen.de

Email: info@selk-memmingen.de

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 0831-28539



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

selk-muenchen@web.de

Telefon: 089 – 8 11 43 47

Unser Gemeindepkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: offweiler@t-online.de

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: ingeborg.polzer@freenet.de

Hans-Martin Endter 07307-927674 Email: hm.ma.endter@t-online.de

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: herbert.polzer@t-online.de